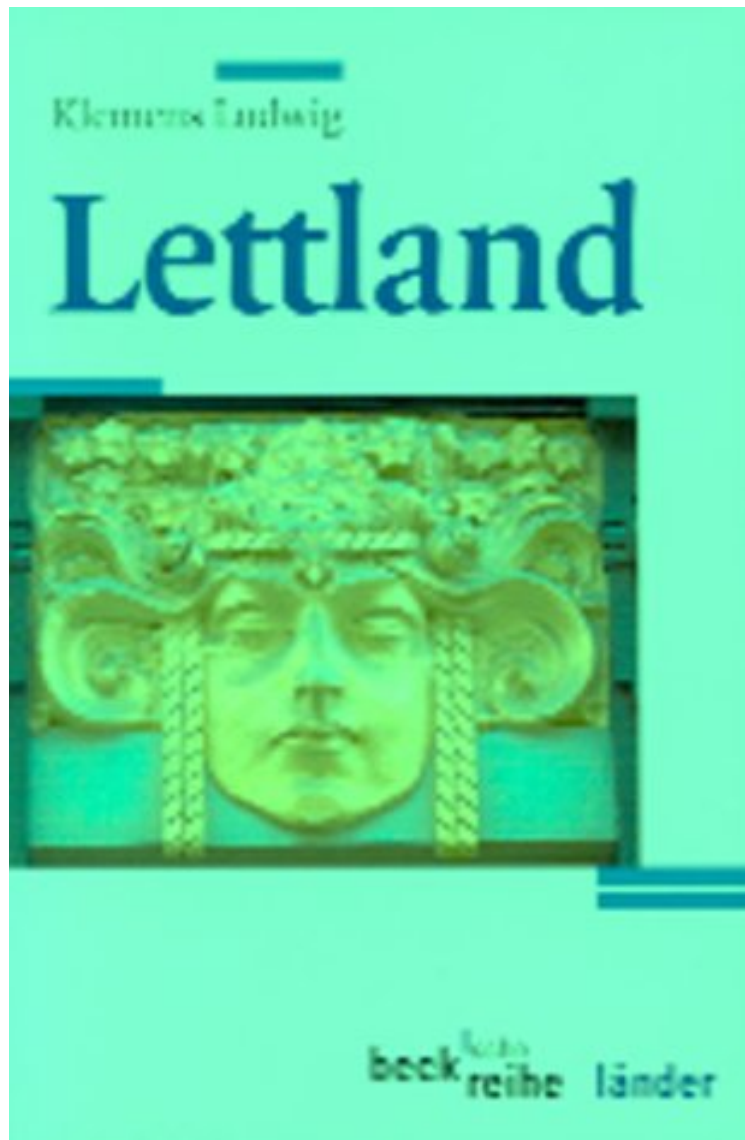


(Mobile book) Lettland

Lettland

Von Klemens Ludwig
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1157595 in BcherVerffentlicht am: 2000-03-23Abmessungen: 7.52 x .67b x 4.84l, Einband: Taschenbuch165 Seiten | File size: 29.Mb

Von Klemens Ludwig : Lettland before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lettland:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein kompaktes und dennoch sehr informatives BuchVon eukalyptusDas Buch aus der "Beckschen Reihe" gibt einen guten berblick ber Lettland in alle seinen Facetten, wobei kein Reisefhrer zu erwarten ist.Es kann aber als Reisevorbereitung gelesen werden um sich einen Eindruck ber das Land zu verschaffen (besonders aus dem historischen Kontext) ,als

auch als Einstiegslektre für Leute mit generellen Interesse an Lettland. In diesem Buch werden alle Aspekte abgedeckt, von Geschichte, Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Von der Vergangenheit bis in die Gegenwart. Weiterhelfen tun auch die Literaturhinweise, wo man neben Reiseführern auch Bücher findet die sich mit der Geschichte Lettlands und allgemein mit dem Baltikum beschäftigen. Obwohl manche der empfohlenen Bücher dem Ausgabedatum nach wohl nicht mehr im aktuellen Buchverzeichnis zu finden sind, sind sie bestimmt noch im modernen Antiquariat oder in der Bucherei erhältlich. Auch werden wichtige Botschaftsadressen aufgeführt, als auch die Adresse vom Lettischen Tourismusbüro. Besonders Hilfreich ist auch "Lettland im Internet", wo neben Internetadressen von staatlichen Institutionen auch Onlineadressen von Zeitschriften und der Stadt Riga genannt werden. Alles in allem bietet dieses Buch eine gute Einführung zur "Landeskunde" Lettland, mit vielen Hinweisen zur Vertiefung einzelner Themen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein kompaktes und dennoch sehr informatives Buch. Von eukalyptus Das Buch aus der "Beckschen Reihe" gibt einen guten Überblick über Lettland in alle seinen Facetten, wobei kein Reiseführer zu erwarten ist. Es kann aber als Reisevorbereitung gelesen werden um sich einen Eindruck über das Land zu verschaffen (besonders aus dem historischen Kontext), als auch als Einstiegslektre für Leute mit generellen Interesse an Lettland. In diesem Buch werden alle Aspekte abgedeckt, von Geschichte, Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Von der Vergangenheit bis in die Gegenwart. Weiterhelfen tun auch die Literaturhinweise, wo man neben Reiseführern auch Bücher findet die sich mit der Geschichte Lettlands und allgemein mit dem Baltikum beschäftigen. Manche der empfohlenen Bücher sind aber dem Ausgabedatum nach wohl nicht mehr im aktuellen Buchverzeichnis zu finden. Es werden wichtige Botschaftsadressen aufgeführt, als auch die Adresse vom Lettischen Tourismusbüro. Besonders Hilfreich ist auch "Lettland im Internet", wo neben Internetadressen von staatlichen Institutionen auch Onlineadressen von Zeitschriften und der Stadt Riga genannt werden. Alles in allem bietet dieses Buch eine gute Einführung zur "Landeskunde" Lettland, mit vielen Hinweisen zur Vertiefung einzelner Themen.

Produktbeschreibung Klemens Ludwig präsentiert aus profunder Kenntnis ein wirtschaftlich und kulturell aufstrebendes Land im uns näher rckenden Ostseeraum.

über den Autor und weitere Mitwirkende Ludwig Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. "Von der Gründung Rigas bis zum Hitler-Stalin Pakt Deutsche Spuren in Lettland" Was den Deutschen in sieben Jahrhunderten nicht gelungen ist, haben die Russen in wenigen Jahren zustande gebracht: da die Letten die Deutschen lieben. Wer heute durch das Land reist, findet dieses Zitat eines russischen Historikers immer wieder bestätigt. Es spielt natürlich auf die negativen Folgen der sowjetrussischen Besetzung an, doch auch unabhängig davon sehen viele Letten die gemeinsame 700jährige Geschichte mit den Deutschen bemerkenswert positiv. Selbst wenn man in Betracht zieht, da vergangenes Unrecht im Bewusstsein der Menschen allmählich verblasst, reicht das zur Erklärung nicht aus. Viele Letten sind sich bewusst, da deutsche Lehrer und Pastoren seit der Aufklärung im späten 18. Jahrhundert einen wichtigen Beitrag zur nationalen Emanzipation geleistet haben. Jeder Versuch, das deutsche Erbe in Lettland einer pauschalen Beurteilung zu unterwerfen, greift zu kurz. Es hat viele Gesichter und wird heute wieder in seiner ganzen Bandbreite wahrgenommen. Erfolgreiche Christianisierung Schon Jahrhunderte bevor deutsche Ritter und Missionare an der Dnau auftauchten, hatte es Kontakte zwischen Deutschen und Letten gegeben. Händler aus Westfalen und Sachsen segelten seit dem 9. Jahrhundert die baltische Küste hinauf, um zwischen Skandinavien und Byzanz Geschäfte zu machen. Sie blieben jedoch gegenüber den Wikingern in der Minderzahl und hinterließen keine dauerhaften Spuren. Anders die Ordensritter, die sich im Gefolge der Händler ab 1180 zwischen der Dnau und der Narva ausbreiteten. Die Zahl der Deutschen im Livländischen Ordensstaat betrug nie mehr als 4000. Dennoch war ihr gesellschaftlicher Einfluss so groß, da die Entwicklung einer eigenen lettischen Identität für Jahrhunderte unterbrochen wurde. Zwar konnte sich die einheimische Lied- und Erzählkultur ebenso wie die materielle Kultur (Kleidung, Schmuck, Hausbau u.a.) erhalten, aber das Bewusstsein der Menschen wurde maßgeblich von den Deutschen beeinflusst. Zudem blieb es den Letten bis ins 19. Jahrhundert hinein verwehrt, sich politisch zu organisieren. Den nachhaltigsten Einfluss brachte die Christianisierung aus. Nach anfänglichem Widerstand verschwanden die vorchristlichen Religionen und Mythen im Untergrund, wo sie jedoch noch lange weiterlebten. Das Christentum ist ein Teil der nationalen Identität geworden, und viele pflichteten dem populären Komponisten Imants Kalnins bei, der mir in einem Interview sagte: 'Die Art und Weise, wie das Christentum zu uns gekommen ist, war natürlich nicht gut. Doch die Tatsache, da es gekommen ist, betrachten wir als sehr nützlich, denn dadurch erhielten wir eine neue Ethik der Liebe und des Vergebens.' Die Reformation machte das Christentum schließlich zur Volksreligion. Ihr Erfolg in Lettland ist vor allem mit einem Namen verbunden, dem aus Ostpreußen stammenden Andreas Knopken. 1522 ließ er sich als Beauftragter Martin Luthers in Riga nieder. In der Petri-Kirche kam es zu einem berühmten Disput zwischen ihm und Vertretern des Katholizismus; danach trat der größte Teil der Bürger der Stadt zum Protestantismus über. Anschließend wirkte Knopken bis zu seinem Tod 1539 als Pastor in Riga. Die Rigaer Bürger sahen im Protestantismus auch eine Gegenmacht zum ungeliebten Deutschen Orden, der weiterhin dem alten Glauben die Treue hielt. Die Reformatoren beschränkten sich jedoch nicht auf die Städte. Dort lebten überwiegend Deutsche, und somit hatte das

Christentum die Letten nie erreicht. Die Reformatoren lernten die lettische Sprache, entwickelten eine Schrift und gründeten Gemeinden unter der lettischen Landbevölkerung. Damit verbuchten sie große Bekehrungserfolge, die nicht nur religiös, sondern auch gesellschaftlich zu erklären sind. Viele Letten erhofften sich einen sozialen Aufstieg, wenn sie zur Religion der Oberschicht übertraten ..."